

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Katecheten und Landprediger Matthaeus, Arulappen, Pelawentiren, Kailasam, Dewahagajam, Schawrirajen, Johann und Daniel.

Matthaeus

Warhitschukudi, 01.1801-08.1801

Januar 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-215682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-215682)

Januar 1801 Matthaus und Waritchukudi p. d. 26. d. 1801. 121.

In Suwam byniste in zuu. Die familie hat
 Anlappen, u. solltste isum hat Linder hat Gern
 zuu isum ganz Lust. Das Adolant, welche
 die zu fohren, frage: Was hat Döppel, u.
 fohren aller Menschen ist — Ich antwortete, u.
 sage: Das alle, was ich jetzt mit Augen
 sieht, grade ist, ist das gültigste fohren
 aller Menschen — ferner sage: Wie haben
 viele Götter, u. sage mir von Göttern
 auf der Erde — Ich sage ihm, u. sage:
 Inu: Ich sage zuu alle von dem was man Gott
 nachsehen; was ich nehmen ist nicht als
 nimm das, das was ich sage nicht sein
 kind, sondern das was man nimm
 Götter, das Leben, Wissen, u. das Leben,
 u. alle nur Göttern, die ich auf sie sage,
 ist im Leben, u. das was ich, u. Min.
 In Lipadi wurde alle Götter, die in nimm

2
 Ich zu dem Herrn, der Gnade und Erbarmen hat,
 der u. seiner Gnade, u. seiner Gnade = Diner und
 Diner und, Diner und

[illegible]

In Kattumawadi antate ich mit einer Freundin, 36
welche die Thier mit dem Zirkel das Wiskten
bestimmt haben, u. sehr zu sehen: Es ist sehr schön,
das Thier das Thier auf dem Wiskten steht — Mir sagt
ich es ist sehr schön, sehr schön — Aber die
Lüftung, was die Thier das Thier sehr schön, sehr schön.
Sagt sie: Weil es viele Thier das Thier
ist, so ist es das Thier das Thier, das Thier
Thier das Thier das Thier das Thier —
Dann ist es Wiskten in Thier das Thier, so können
wir das Thier das Thier, das Thier das Thier ist, u. sehr
schön das Thier — Es ist sehr schön das Thier
in das Thier das Thier das Thier, in das Thier das Thier,
u. in das Thier das Thier das Thier, so ist sehr schön, sehr
in das Thier das Thier, so ist sehr schön, das Thier, das Thier
das Thier das Thier das Thier, das Thier das Thier, das Thier
das Thier das Thier, u. das Thier das Thier das Thier das Thier
das Thier das Thier das Thier das Thier zu sehen, u. sehr schön
das Thier, sagt sie — Nun, wir glauben nicht, das Thier das Thier

Wirkten allein hat die Macht und Salig zu machen, und
ihnen finden wir das Einmal und das Saligheit, und das Saligheit
wollen wir nicht aufheben, segnen sie.

In Padua hat die Macht und Saligheit, welche die Religion, und
das Saligheit Einmal und das Saligheit, und das Saligheit
Einmal, und das Saligheit zu ihr: Wenn die Macht und Saligheit
hat, wird das Einmal mit der Macht und Saligheit
Kraft, und mit der Macht und Saligheit zu geben über
die, so Gott nicht erkennen, und über die, so nicht
gesehen sind die Macht und Saligheit und das Saligheit
Einmal, und das Saligheit Einmal, das Saligheit
von der Macht und Saligheit das Saligheit, und das Saligheit
das Saligheit Macht.

In Karampallam, nach dem die Macht und Saligheit das Einmal,
die, und das Saligheit Einmal das Saligheit das Saligheit, und
das Saligheit Einmal, welche auf die Macht und Saligheit
und alle zu geben, und das Saligheit das Saligheit
das, und das Saligheit: Das Saligheit nur ist die Macht und Saligheit,
das nur so lange bis jetzt, und alle zu geben, und das Saligheit

auf's tägliche nöthig sind, zu erlangen, zu erhalten, u. ihn allein
 zu haben — Wie sind ja nicht häufig dazu, zu sagen
 sie — Gott sei Lob, das, was wir mangeln, u. uns
 wohlthatig sind; denn wir ihn gläubig anrufen,
 so dazugehört ^{uns} er uns immer mehr, was wir
 bitten, da er nicht nur ein Guter —

Februar Brulappen an Maria Kramm

[illegible]